

Planning Future Video – Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anke Müffelmann, liebe Martina Kaufmann, liebe Uta Hoepner-Neutze, lieber Gert Haack, lieber Fabian Vogler und liebe Kolleginnen und Kollegen!

Liebe Anke,
vielen Dank für Deine Begrüßung und Dank an den gesamten Vorstand des Kunstvereins Haus 8 dafür, dass wir mit dieser Kooperationsausstellung der Verbände Østlandsutstillinger und BBK-SH in Euren Räumen ausstellen können.

Im letzten Jahr haben Martina Kaufmann und ich uns anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „--- mit eigenen Augen sehen“ in Oslo zusammengesetzt und Pläne für die kommenden Jahre entwickelt. Wir waren uns einig für drei Jahre im Voraus zu denken und wir waren uns einig, dass diese Ausstellungen einen Blick in die Zukunft ermöglichen sollen. Dies war die Grundlage für den Ausstellungsoberbegriff „planning future“.

Neben der Realisierung von Ausstellungen, die Kunst, Künstlerinnen und Öffentlichkeit zusammenbringen, sind wir sicher, dass diese Kooperation die Zusammenarbeit der norwegischen und deutschen Künstler weiter vertieft, das Netzwerk sich vergrößert und wenn es dann zu Gemeinschaftsarbeiten, wie in dieser Ausstellung, kommt, ist es ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ein Beispiel für die Synergieeffekte, die durch den langjährigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus unserer norwegischen Partnerregion entstehen.

Der verstärkte Kulturaustausch ist notwendig, wenn wir einer drohenden Tendenz zur Spaltung in Europa – ich spreche nicht nur von der EU -, Verantwortung, Diversität und Offenheit entgegensetzen wollen.

Wenn wir dies erreichen wollen, brauchen wir deutlich mehr finanziell gut ausgestattete Begegnungsstätten, die den internationalen Dialog der Kulturschaffenden mit gleichzeitiger Einbindung der Öffentlichkeit gewährleisten können.

Gruppen Ausstellungen mit Video Kunst – Medien Kunst sind für uns als BBK-SH eher ein ungewöhnliches Format. 2001 gab es eine

Ausstellung im Brunswiker-Pavillon, die unser Kollege Johannes Bienemann mit Studierenden realisierte. Bewusst im Herbst veranstaltet und nur abends geöffnet – so war die notwendige Dunkelheit gewährleistet.

Heute eröffnen wir die erste internationale Gruppenausstellung nur mit Video Kunst in Schleswig-Holstein.

Medienkunst zu zeigen, erfordert also besondere Voraussetzungen und dies ist für uns mit unserem Kunstbetrieb eine große Herausforderung.

Daher gilt mein erster und besonderer Dank unserer lieben Kollegin Uta Hoepner-Neutze, die als Projektleiterin, mit großem Zeiteinsatz, diese Ausstellung von deutscher Seite engagiert betreut und realisiert hat.

Mein weiterer Dank gilt Martina Kaufmann, unserer Freundin, die den norwegischen Part übernommen hat.

Ich danke der Jury für die Auswahl, Fabian Vogler, der für uns vor Ort in Oslo daran teilgenommen hat.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen, die den Aufbau der Ausstellung realisiert haben. Rainer Gröschl, Johannes Bienemann und Reza Ghadyani.

Ich danke allen Leihgebern, die uns mit dem technischen Equipment versorgt haben, Maria Ahrens, unserer Geschäftsstellenleitung für die organisatorische Betreuung und nicht zuletzt danke ich allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern. Und ausdrücklich schließe ich damit auch alle die ein, die von der Jury nicht berücksichtigt werden konnten.

Aber bei allem Engagement der Beteiligten wäre die Ausstellung nicht zustande gekommen, wenn es nicht die finanzielle Förderung vonseiten des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gäbe. Dafür sind wir dankbar.

.... Und Ihnen Allen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.